Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

146 (27.5.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | Samstag, den 27. Mai 1911 | 108. Jahrgang | Nummer 146

Die Huldigung der Handwerker vor dem Kaiser.

Der Kölner Kaisertag war, wie schon kurz berichtet, auch ein Ehrentag für das Kölner korporierte Handwerk, da ein lang gehegter Wunsch desselben in Erfüllung ging, dem Kaiser zu danken für alles das, was während seiner Regierung zur Hebung und Förderung des Handwerks geschehen ist, und ihn zu bitten, auch fürderhin seine starke Hand über das Handwerk zu halten. Man einigte sich, ein silberne Plakette mit Widmung machen zu lassen und dieselbe zu überreichen.

Die Plakette hat eine Höhe von 27 Zentimeter und eine Breite von 35 Zentimeter mit einer Bekrömung, in der die Kaiserkrone sowie die Insignien W. II. aufgelegt sind. Den Hauptteil bildet die mittlere Silberplatte, auf welcher die Inschrift erhaben ausgeführt ist. Die Zwischenräume sind emailliert. Aus dem tiefblauen Email leuchtet die Inschrift silberweiß hervor. Diese Platte ist 15 Zentimeter hoch und 23 Zentimeter breit und wird umrahmt von einem 6 Zentimeter breiten Bronzerahmen, welcher auf hellgrünem Email ein vergoldetes Eichenblattwerk zeigt. Unten in der Mitte zeigt sich in wundervoller Emaillearbeit auf mattem Goldgrund das Kölner Wappen, gehalten von Bauer und Jungfrau. Von hier aus sind nach jeder Seite auf Blätterwerk 14 Handwerkerwappen angeordnet und zwar jedes für sich in mattroter Emaille ausgeführt. Oben in der Mitte unter der Bekrönung ist auf silberner Platte das Panorama von Köln radiert. Die Plakette liegt in einer von G. Brechtel schön ausgeführten Ledermappe aus braunem Safianleder mit Goldverzierung. Die Mappe enthält zwei Flügeltüren, auf welchen in der Mitte, als Schloß, auf erhöhter Lederplatte der Deutsche Adler angebracht ist, welcher als Brustbild das Kölner Wappen trägt. Die Mappe ist innen mit elfenbeinfarbiger Seide ausgeschlagen. Auf dem Boden, durch eine Umrahmung geschützt, liegt ein Pergamentblatt mit folgender Inschrift, welche der Maler Passavanti ausgeführt hat: „An der Huldigung des Handwerks bei der Anwesenheit Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. in Köln, gelegentlich der Einweihung der Hohenzollernbrücke am 22. Mai 1911, beteiligten sich folgende Innungen und Handwerkervereinigungen: (folgen die Namen).

Die Wappen dieser Vereinigungen sind auf der Plakette angebracht.

Der Wortlaut der Adresse ist folgender: „An dem denkwürdigen Tage, da durch Kaiser Wilhelms II. Majestät die stolze Hohenzollernbrücke ihre Weihe empfängt, treten die vereinigten Innungen und Handwerkervereine der Stadt Köln vor den hilfreichen Schirmherrn des deutschen Handwerks, dankerfüllten Herzens und mit dem feierlichen Gelöbnis, allzeit treu zu stehen zu Kaiser und Reich. Möge Seiner Majestät vorausschauende Staatsweisheit noch lange walten über dem deutschen Handwerk und über dem ganzen Vaterlande! Köln, 22. Mai 1911."

Die Inschrift der Plakette ist von dem Direktor des Städtischen Archivs, Hrn. Prof. Hansen, verfaßt. In liebenswürdiger Bereitwilligkeit haben sich Professor Dr. Schnütgen und Direktor Dr. Creutz um das Zustandekommen der Plakette bemüht, wie auch Regierungspräsident Dr. Steinmeister und Oberbürgermeister Wallraf der ganzen Sache großes Entgegenkommen und bereitwilligste Förderung angedeihen ließen. Der Kaiser bestimmte, daß diese Huldigung des Handwerks nach dem Prunkmahl auf dem Gürzenich durch eine Deputation übergeben werde. Diese Deputation bestand aus dem ersten Vorsitzenden des Innungsausschusses Stadtverordneter Oestreich, dem Obermeister Figge und Obermeister Schwank.

Obermeister Oestreich richtete bei der Ueberreichung an den Kaiser folgende Ansprache: „Eure Kaiserliche und Königliche Majestät wollen von uns, als den gewählten Vertretern des korporierten Kölner Handwerks, die Huldigung Allergnädigst entgegennehmen, die wir Eurer Majestät in dieser Feierstunde aus treuestem Herzen darbringen. Den Dank, den auch das Handwerk dem landesväterlichen Walten Eurer Majestät schuldet, haben wir auf silberner Plakette mit folgenden Worten in tiefster Ehrfurcht zum Ausdruck gebracht. (Redner verlas die Adresse und fuhr fort): An dem denkwürdigen Tage, da durch Kaiser Wilhelms II. Majestät die stolze Hohenzollernbrücke ihre Weihe empfängt, treten die vereinigten Innungen und Handwerkervereine der Stadt Köln vor den hilfreichen Schirmherrn des deutschen Handwerks, dankerfüllten Herzens und mit dem feierlichen Gelöbnis, allzeit treu zu stehen zu Kaiser und Reich. Möge Sr. Majestät vorausschauende Staatsweisheit noch lange walten über dem deutschen Handwerke und über dem ganzen Vaterland."

Ein „Panzertornister".

Von militärischer Seite wird der „Inf." geschrieben: Das Bestreben in den Armeen, dem Schützen im Gelände eine ausreichende Deckung ohne Zuhilfenahme des Spatens zu verschaffen, ist jetzt anscheinend durch eine neue Erfindung in Oesterreich von Erfolg gekrönt worden. Ein neuer Panzertornister für die Infanterie würde, wenn er sich in der Praxis bewährt, sogar die berühmten Sandsäcke der Japaner übertreffen. Der Tornister besteht aus einer Panzerplatte aus Stahl und dem eigentlichen Packtornister aus grauem, wasserdichtem Stoff und 2 Aluminium-Patronenkasten, die auf der Panzerplatte mittels Gleitschienen aufgebracht sind. Ein federnder Gurtbandrahmen schwächt den Druck der Platte ab und ermöglicht einen Luftdurchfluß. Im Gefecht wird der Rahmen zwischen Platte und Tornister geschoben, so das erstere in schräger Stellung federnd auf letzterem ruht. Die Platte hält Schüssen von 400 Meter ab stand.

Ein „Parseval" für das englische Heer.

Die englische Heeresverwaltung, die mit ihren Luftschiffen so schlechte Erfahrungen gemacht hat, beabsichtigt, wie uns aus Luftschifferkreisen mitgeteilt wird, ein deutsches Luftschiff unstarren Systems, und zwar einen „Parseval" käuflich zu erwerben, da sie in ihrem neuen Marineluftschiff schon über ein Luftschiff starren Systems verfügt. Mit diesen Kaufabsichten steht im Zusammenhang der Besuch, den einige englische Offiziere vor kurzer Zeit der Bitterfelder Werft der Parsevalgesellschaft gemacht haben. Der damalige Besuch setzte sich aus dem englischen Militärattachee Oberst Russel, dem englischen Hauptmann Watson und dem Bevollmächtigten der „Times" Mr. Makenci zusammen. Diese 3 Herren besichtigten eingehend die Werft und ließen sich über die Konstruktion des „Parseval" einen Vortrag halten. Es sollte den englischen Offizieren der Aufstieg eines Luftschiffes gezeigt werden. Da aber an dem Tage ein Wind von 18 bis 20 Sekundenmetern herrschte, so wurde der Aufstieg verschoben. Trotzdem haben die bisherigen Leistungen des „Parseval"-Luftschiffes, das sich im allgemeinen bis auf einige kleine Havarien gut bewährt hat, bei der englischen Heeresverwaltung die größte Aufmerksamkeit erregt. Die Verhandlungen über den Ankauf eines deutschen Luftschiffes werden in kurzer Zeit eingeleitet werden, und zu diesem Zwecke wird sich im Auftrage des englischen Kriegsministeriums eine Militärkommission zur Besichtigung des Luftschiffes nach Deutschland begeben. Von der englischen Heeresverwaltung werden als Bedingungen eine Geschwindigkeit von mindestens 12 m in der Sekunde und eine Tragfähigkeit von 8 Personen gestellt. Ferner muß das Luftschiff sich 10 Stunden in der Luft halten können und dabei Höhen von 1500 m während eines Teiles der Fahrt erreichen. Die Erfahrungen, die die englische Heeresverwaltung mit den französischen Luftschiffen gemacht hat, sind nicht derart, daß große Begeisterung über den Ankauf der Luftschiffe in England herrscht. Trotzdem will die englische Heeresverwaltung noch weitere Versuche mit französischen Luftschiffen machen, die im gewissen Sinne in einen Wettbewerb mit dem deutschen „Parseval" treten sollen. Falls der Ankauf eines „Parseval" zum Abschluß gelangt, dann würden in 3 Armeen von Großmächten „Parseval"-Luftschiffe zur Verwendung kommen, nämlich im österreichischen Heer, im russischen Heer und im englischen Heer.

Rundschau.

Zeitungsstimmen zur elsaß-lothringischen Verfassungsreform.

Der Chefredakteur der demokratischen „Straßburger Neuen Zeitung" äußerte sich zum Verfassungswerk dahin: „Wir gratulieren denen, die das Zustandekommen der Reform unter der Bedingung wünschten, daß sie nicht dabei mitzuwirken brauchen, und wir kondolieren den anderen, die die Vorlage bekämpfen, weil das freie Wahlrecht ihre bisherige Machtstellung gefährdet. Wir sehen in dem bisher Erreichten den wirklichen Beginn der Autonomie, deren völlige und möglichst baldige Erreichung unser Ziel bleibt. Andererseits müssen wir dafür sorgen, daß man sich nicht vor lauter Vergnügen am Erreichten auf längere Zeit hinaus zufrieden gibt. — Der „Reichsbote" findet: „Fürst Bismarck begründete Elsaß-Lothringen zunächst als Reichsprovinz unter einem besonderen Reichsoberpräsidenten, und als er später aus seinen bekannten Beweggründen die Initiative zu den Gesetzen über die elsaß-lothringische Landesgesetzgebung bezw. Verwaltung vom Jahre 1877 und 1879 ergriff, da schwebte ihm nur die Erweiterung dieser Reichsprovinz zu einem dem Kaiser allein als erblichem Souverän unterstehenden Reichslande vor Augen. Dies geht klar daraus hervor, daß diese beiden Gesetze nichts an der dem Kaiser schon im Jahre 1871 gesetzlich eingeräumten freien Ausübung der Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen geändert hatten."

Russisches, allzurussisches.

Aus Petersburg verlautet: Die Senatorenrevisionen über die Machenschaften im fernen Osten ergaben, daß während des russisch-japanischen Kriegs die Krone um 30 Mill. Mark bestohlen wurde. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen und dürften noch größere unterschlagene Summen ergeben. Es sind Staats- und Eisenbahnbeamte aller Arten, sowie Offiziere gleichmäßig beteiligt.

Gewissensfreiheit in Rußland.

Das russische Ministerium des Innern erließ ein Rundschreiben an die Gouverneure betreffend genaue Befolgung der kaiserlichen Erlasse von 1905 und 1906 über die Gewissensfreiheit. Der Uebergang vom orthodoxen Bekenntnis zu einem anderen soll von den Ortsbehörden nicht gehindert werden. Die Förmlichkeiten beim Glaubenswechsel sind innerhalb eines Monats zu erledigen. Orthodoxe dürfen religiöse Versammlungen Andersdenkender besuchen, doch bleibt die Katechication orthodoxer Kinder durch Prediger anderer Konfessionen strafbar. Insbesondere wird erklärt, daß die Bestimmungen über die Taufe der Juden, die nur mit Genehmigung des Ministers des Innern vorgenommen werden darf, unverändert bleiben.

Die britische Reichskonferenz.

Die Eröffnungsrede des englischen Premiers war zwar allgemein gehalten und ging nicht auf spezielle Fragen ein, doch trat deutlich hervor, daß die Liberalen von ihrem Entschlusse, das Reich im Wesentlichen auf den bisherigen Grundlagen der freien Selbstbestimmung der einzelnen Teile ruhen zu lassen, nicht abgehen wollen. Das Prinzip, daß jeder Teil des britischen Gesamtreichs in seinem eigenen Hause Meister sein müsse, nannte Asquith geradezu das Lebensblut der englischen Politica, wenngleich alle zusammen, obwohl für sich Einheiten, auch eine größere Einheit bildeten. Zu dem von Neuseeland eingebrachten Antrag, eine festere Form der politischen Union zwischen dem Mutterland und den Tochterländern zu schaffen, wollte sich Asquith vor der Diskussion nicht äußern. Er erinnerte aber doch daran, daß man das Prinzip der vollen Ministerverantwortlichkeit gegenüber den einzelnen Parlamenten nicht antasten könne. Das Schlußwort des englischen Premierministers war die Erinnerung an die alte britische Freiheit, auf deren Bahn das Reich weiterschreiten müsse. Diesen Ausführungen schloß sich der wichtigste Kolonialvertreter, Premierminister Laurier von Kanada, namens seines Staates vollständig an. Einheit auf Grund der lokalen Autonomie müsse das Losungswort sein.

Amerikanische Marineflieger-Schule.

Aus Washington wird berichtet: Das Marinedepartement hat Lieferungsverträge für einen Wright-Hydra-Aeroplan und zwei ebensolche Curtiß-Aeroplane unterzeichnet. Diese Flugzeuge, die am 1. Juli abgeliefert werden müssen, sind für die Marineflieger-Schule in Indianapolis bestimmt. Es sollen später weitere Flugzeuge für diese Schule bestellt werden.

Kleine Rundschau

Neue Zählmaschine bei der Post- und anderen Behörden. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich die Zählmaschine, die bei der Handelsstatistik des Amts in Tätigkeit getreten ist, und speziell die Ausfuhr über das Hauptzollamt Aachen bearbeitet hat, außerordentlich bewährt, so daß nunmehr auch zunächst das Postanweisungsamt in Berlin (Oranienburgerstraße) die Maschine in Gebrauch genommen hat. Das preußische Statistische Landesamt hat gleichfalls eine Maschine zur Benutzung bestellt, und weitere Ressorts planen auch eine Verwendung des Apparates, der aus einer Sotiermaschine und einem Addierwerk besteht. Erstere fertigt in einer Stunde 12 000 bis 15 0000, letzteres 9000 Karten aus, so daß der Vorzug dieser maschinellen Einrichtung augenscheinlich ist. (Die Maschine ist auch in anderen Bundesstaaten, in Baden, Württemberg und Elsaß-Lothringen zur Aufarbeitung der letzten Volkszählung verwendet.)

Offiziermangel in England. Dem englischen Heer fehlen über 2800 Offiziere. Die Wurzel des Uebels liegt nach Meinung der „United Service Gazette" und der „War Office Times" in der ungenügenden materiellen Stellung der Offiziere. Alle anderen Berufszweige bieten den jungen Männern eine bessere Versorgung, während der Offizierberuf trotz außerordentlich gesteigerten Anforderungen des Dienstes nicht nur keine entsprechende materielle Versorgung gibt, sondern von den jungen Offizieren noch ein Nebeneinkommen von 2500 bis 5000 M fordert.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes"

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt" — gestattet.

Bundesrat und elsaß-lothringische Verfassungsreform.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

rf. **Berlin**, 26. Mai. Mit Bezugnahme auf meine bisher bestätigten Meldungen über die elsässische Verfassungsvorlage kann ich heute authentisch mitteilen, daß nach der Stellungnahme der stimmberechtigten Bevollmächtigten im Bundesrat Einstimmigkeit der Bundesregierungen für die Annahme der elsässischen Verfassung in der jetzt vorliegenden Form vorhanden ist. Die offizielle Abstimmung im Bundesrat wird ohne vorherige Verweisung an eine Kommission erfolgen.

Wieder ein Auto-Unglück.

Coslar, 26. Mai. Auf der Landstraße Coslar—Hildesheim geriet das Automobil des Fabrikbesitzers Otto Blumenberg aus Schöneberg bei Berlin in ein Langholzfuhrwerk hinein. Das Automobil ging in Trümmer. Der Besitzer wurde getötet. Der mitfahrende Dr. Albrecht Bink sowie der Chauffeur wurden leicht verletzt.

Antimilitarismus in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Mai. Hier und in Budapest regt sich die Opposition gegen die Wehrvorlage.

Trauerfeier für † Berteaux.

d. **Paris**, 26. Mai. Die Trauerfeier für den verstorbenen Kriegsminister Berteaux fand heute vormittag im Ministerium unter großer Beteiligung statt. Präsident Fallières nahm daran teil, ebenso die gesamte Regierung usw. Die Präsidenten des Senats und der Kammer hielten Reden, in denen sie den Patriotismus Berteaux' rühmten. Der Justizminister sprach im Namen der Regierung und wies auf das militärpolitische Werk Berteaux' hin. Er erinnerte ferner an die Erfolge der marokkanischen Expedition, die Berteaux in die Wege geleitet hat. Nach den Reden zog sich Fallières zurück. Alsdann wurde der mit der Trikolore bedeckte Sarg auf die Lafette gehoben und von Truppenabteilungen nach dem Bahnhofe Bois de Boulogne verbracht, von wo die Leiche nach Chatou übergeführt werden wird.

Zum ersten Male haben sich Arbeitersyndikate durch Abordnungen an der Leichenfeier eines Mitgliedes der Regierung beteiligt.

Das französische Kriegsministerium.

d. **Paris**, 26. Mai. Das Kriegsministerium soll einem General, und zwar voraussichtlich dem Kommandeur des 6. Armeekorps in Chalons-sur-Marne, General Goiran angeboten werden, der sich bei den vorletzten Herbstmanövern als hervorragender Organisator bewährt hat. Falls Gairon ablehnen sollte, würde sich der Ministerpräsident an den General Michel, Vizepräsident des Oberkriegsrats, oder an den General d'Amade, Kommandeur der 9. Division und ehemaliger Befehlshaber der Besatzungstruppen in Marokko, wenden.

Paris, 26. Mai. General Goiron, Kommandeur des 6. Armeekorps, hat das ihm vom Ministerpräsidenten angebotene Portefeuille des Krieges angenommen.

Französischer Spionageprozeß.

Paris, 26. Mai. Heute begann vor dem Zuchtpolizeigericht die Verhandlung gegen Rouet, Maimon und Palliez, die der Spionage beschuldigt werden. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Landarbeiterstreik in Frankreich.

Paris, 26. Mai. Aus Nimes wird gemeldet, daß infolge des Ausstandes der landwirtschaftlichen Arbeiter in zahlreichen Ortschaften des Gard-Departements ernste Ruhestörungen befürchtet werden. Der revolutionäre allgemeine Arbeiterverband entsandte einen reichlich mit Geld versehenen Agitator ins Streikgebiet.

Früchte der Revolution in Mexiko!

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

rf. **Berlin, 26. Mai. Die Abendblätter kabeln aus Mexiko, daß Teile der Armee sich dem Pöbel angeschlossen haben und daß die antiamerikanische Bewegung unter der Armee ernste Ausdehnung annimmt.**

Porfirio Diaz.

d. **Neuyork**, 26. Mai. Wie ein Telegramm aus der Stadt Mexiko meldet, haben die Deputierten den Rücktritt Diaz' und Corrals einstimmig zur Kenntnis genommen. In dem Schreiben, in dem Diaz seinen Rücktritt kundgibt, erklärt er, er sei sich keiner Handlung bewußt, die die Revolution verursachen konnte und er sei zurückgetreten, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden und das Land zu rehabilitieren. Das ganze Kabinett ist zurückgetreten.

Der provisorische Präsident von Mexiko.

Mexiko, 26. Mai. Della Barra hat den Eid auf die Verfassung geleistet. Er wird die Präsidentschaft bis zu den nächsten allgemeinen Wahlen führen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Aus den Parteien.

Aus der nationalliberalen Partei.

Auf dem Vertretertag des nationalliberalen Verbandes für Ost- und Westpreußen hat in Lötzen der Landtagsabgeordnete Dr. Lohmann eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte: „Es ist leicht, irgendeinem einzelnen Berufsstand nach dem Munde zu reden, das kann jeder Agitator in 24 Stunden lernen. Viel verantwortungsvoller ist es, den Leuten auch von Pflichten zu reden. Wir werden den Kampf so führen, daß eine spätere Ausgleichung mit den Konservativen nicht unmöglich wird. Bei Stichwahlen zwischen Konservativen und Sozialdemokraten wird die nationalliberale Partei immer für erstere eintreten".

Der Rechtsanwalt beim Reichsgericht Dr. Junck, der bei den Blockwahlen das Reichstagsmandat von Leipzig-Stadt mit starker Mehrheit von den Sozialdemokraten eroberte, sprach kürzlich in einer gut besuchten Versammlung des Nationalliberalen Vereins Frankfurt a. M. über „die Stellung der Nationalliberalen Partei bei den Reichstagswahlen". Er führte u. a. aus: „Eine Stichwahlparole für den Fall, daß Konservative und Sozialdemokraten in die engere Wahl kommen, jetzt schon auszugeben, müsse man ablehnen, besonders angesichts der Andeutungen konservativer Führer, daß die konservativen Wähler bei

Stichwahlen zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten versagen werden. Angesichts der Uebereinstimmung aller Liberalen in großen grundlegenden Fragen hat das Wort eine gute Berechtigung. Front nach rechts und nicht nach links! Im übrigen muß die Nationalliberale Partei sich ihre volle Unabhängigkeit wahren . . . Neben der Sozialdemokratie steigen staatstreue gesinnte Organisationen auf, die christlichen und die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften und die Staatsarbeiterkartelle. So darf man wohl hoffen, die Arbeiter auf den Boden des Bestehenden herüberzuziehen. Der Kampf gegen die Sozialdemokratie muß mit edlen Waffen geführt werden. Ausnahmegesetze müssen aufs schärfste zurückgewiesen werden."

Sozialpolitische Umschau.

Zur Privatbeamtenversicherung.

In ihrer letzten Sitzung hat die Gesamtvorstandschaft des Bayerischen Industrieellenverbandes zum Privatbeamtenversicherungsgesetz folgenden Beschluß gefaßt:

Der bayerische Industriellenverband steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß eine ausgedehnte Fürsorge für die Privatangestellten und deren Angehörige im Wege der Versicherung durchaus zu fördern sei, und erklärt sich bereit, die auf dieses Ziel gerichteten Bestrebungen nachdrücklichst zu unterstützen. Den vorliegenden Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte muß der Verband jedoch für eine durchaus ungeeignete Grundlage für die Schaffung einer solchen Versicherung betrachten. Die ihm anhaftenden Mängel, insbesondere die lange Karenz, die geringen Leistungen bei unverhältnismäßig hohen Beiträgen, die Festsetzung zu hoher Gehaltsklassen für die Ausübung des Zwanges, die ungenügende Berücksichtigung der berechtigten Interessen der bestehenden Privatbeamtenkassen und Werkskassen lassen es notwendig erscheinen, daß Ermittelungen angestellt werden, ob nicht auf anderem Wege, vielleicht auch durch den Ausbau der Invalidenversicherung, bessere Ergebnisse erzielt werden können. Nachdrücklichst protestiert der Bayerische Industriellenverband gegen eine überstürzte Behandlung dieser wichtigen Frage und insbesondere gegen ihre Verquickung mit politischen Motiven und Wahlrücksichten. Der Bayerische Industriellenverband hat sich der von der „Vereinigung für die deutsche Privatversicherung" angeregten Gründung einer „Arbeitszentrale für die Privatbeamtenversicherung" angeschlossen und hofft, daß es den Bemühungen der in dieser Arbeitszentrale vereinigten Körperschaften gelingen wird, der Reichsregierung brauchbare Vorschläge für die Schaffung eines neuen völlig veränderten Entwurfes zu unterbreiten.

Was in der Welt vorgeht.

Verschärfung des Straßburger Studenten-Konflikts. Der bekannte Straßburger Zwischenfall bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals hat einen schweren Konflikt zwischen Studentenschaft und Universitätsbehörde gebracht. Bekanntlich faßte der Gesamtausschuß den Beschluß, dem Rektorat den Wunsch der Studentenschaft zu übermitteln, den Kommandierenden General und den Gouverneur der Festung bei offiziellen Universitätsfeiern nicht mehr einzuladen. Auf Uebermittlung dieses Wunsches hin hielt der Senat eine Sitzung ab, worin beschlossen wurde, den Ausschuß aufzufordern, die Eingabe mit dem Ausdruck des Bedauerns sofort zurückzuziehen. Da der Ausschuß der Forderung nachzukommen ablehnte, wurde in einer zweiten Senatssitzung einstimmig beschlossen, den Ausschuß aufzulösen — wie die offizielle Bekanntmachung besagt, weil der Studentenausschuß gegenüber der friedlichen Erklärung nach dem Statthalterempfang die Affäre als erledigt zu betrachten, diesen Beschluß faßte, der auf den Zwischenfall zurückgriff und eine nach Inhalt und Form unziemliche Bitte an den Senat stellte.

Ein Schnapsfreund. Ein begeisterter Verehrer des Schnapses war ein vor kurzem in Oelde verstorbener pensionierter Beamter. Der Mann hatte jährlich nicht allein seine ganze Pension in Schnaps umgesetzt, sondern daneben auch noch allmählich etwa 8000 M. Bessere alkoholische Getränke nahm er nur bei besonderen Gelegenheiten zu sich. Schließlich war sein Vermögen auf etwas mehr als 5000 M zusammengeschmolzen, und das machte ihm schwere Sorgen. Unter solchen Betrachtungen verfiel er auf eine „Idee". Er wandte sich an einen Wirt in Oelde und bot ihm den Rest von 4500 M zum Geschenke an unter der Bedingung, daß der Wirt ihm, solange er noch lebe, so viel Schnaps kostenlos gebe, als er wünsche. Der Wirt, der von dem schon 60 Jahre alten Mann nicht mehr allzu große Lücken in den Schnapsvorräten seines Kellers fürchtete, erklärte sich einverstanden. Der Vertrag wurde geschlossen und der Fuselfreund hatte ein sorgenfreies Dasein. Die Freude dauerte aber nur sechs Wochen, dann trank er keinen Fusel mehr. Der Wirt sorgte für ein anständiges Begräbnis und hat nun nach Abzug aller Kosten ein Kapital von über 4000 M übrigbehalten.

Der Schwindel mit Adoptionen beginnt sich neuerdings in deutschen Großstädten unangenehm bemerkbar zu machen, ohne daß es der Kriminalpolizei gelingt, die Schuldigen unschädlich zu machen. Ein „Adoptionsbureau" eröffnete kürzlich in Leipzig eine Filiale in einem möblierten Zimmer. Kaum hatte der Inhaber das Bureau bezogen,, als auch schon täglich 1000 Briefe bei ihm einliefen. Bald erschien auch der Geldbriefträger, der an einem Tage hundert Anweisungen brachte. Die Wirtin vermutete einen Schwindel und ging zur Polizei. Jetzt verschwand der Mieter. Die Briefe, die er unter Beifügung einer Photographie versandt hatte, enthielten unter anderem den Passus, daß das zu vergebende Kind einem Rechtsanwalt und einer Bankierstochter gehört und 4000 Mark miterhält. Am Schluß des Briefes verlangt der Schreiber 6.50 M, um deren sofortige Einsendung er bittet, falls der Betreffende auf das Kind reflektiert. Bisher gelang es nicht, den Schwindler zu verhaften.

Die gepfändeten Lokomotiven. Viel Gelächter hatte in Frankreich seinerzeit eine Angelegenheit hervorgerufen, die durch Gerichtsspruch aus der Welt geschaffen worden ist. Vor drei Monaten waren in dem Lokomotivendepot von Lison durch den Gerichtsvollzieher drei der „Dampfrösser" für eine Summe von 300 Franken gepfändet worden, die eine Dame von der Ostbahn für ihr abhanden gekommenes Gepäck beanspruchte. Dem von der Gesellschaft gegen die Pfändung erhobenen Protest hat das Gericht jetzt stattgegeben, indem es das klagende Fräulein zu einem Franken Schadenersatz und den Kosten des Verfahrens verurteilte. Nun konnten die Siegel von den Lokomotiven abgenommen werden.

Eine Ortschaft verschüttet. Nach einer Meldung des Chefs des Pamiedetachements aus Skobelew im Jerghangebiete ist die Ortschaft Oroscho auf dem Pamir-Plateau während eines Erdbebens durch einen Erdrutsch völlig verschüttet worden. In 4 anderen Dörfern wurden viele Häuser zerstört. 128 Menschen sind umgekommen.

Kirchturmeinsturz in Troyes. Der alte Glockenturm der Kirche St. Jean in Troyes ist eingestürzt. Da die umstehenden Gebäude bereits abends vorher geräumt worden waren und der Einsturz um vier Uhr morgens erfolgte, wurden Menschen nicht gefährdet. Dagegen wurden zwei Häuser zum Teil zerstört. Der Turm stammte aus dem dreizehnten Jahrhundert und war architektonisch und geschichtlich bedeutsam.

Eine Spielbank am Schwarzen Meer. Nachdem der Spielbankpächter von Ostende, Marquet, von dort vertrieben worden ist, hat er sich jetzt am Schwarzen Meer ein neues Domizil gesucht. Am 1. Juni wird in Konstanza eine Spielbank nach dem Muster von Monte Carlo eröffnet werden. Das Unternehmen wurde an den bekannten Marquet aus Ostende verpachtet, der bereits zwölf Kroupiers aus Nizza engagiert hat.

Dampferstrandung bei Queenstown. Der Passagierdampfer „Ivernia" von der Cunard-Linie, der mit 728 Passagieren von Boston nach Liverpoool ging, stieß, als er bei dichtem Nebel in den Hafen von Queenstown einfuhr, gegen den Daunt-Felsen und erhielt ein enormes Leck am Vorderteil. Sofort wurden die wasserdichten Türen geschlossen, so daß die einstürzenden Wassermassen auf eine vordere wasserdichte Abteilung beschränkt blieben. Die Passagiere erhielten einen heftigen Schrecken bei dem Krach des Aufstoßes auf den Felsen, beruhigten sich aber, als sie sahen, daß keine Gefahr vorlag. Sie wurden sämtlich wohlbehalten zu Queenstown gelandet. Die „Ivernia" hat 25 Fuß Wasser im Vorderraum. Sie wurde im inneren Hafen von Queenstown verankert. Mehrere Dampfer legten bei ihr an, um, wenn nötig, Hilfe zu leisten. Sie ist ein Doppelstahlschraubendampfer von 14,067 Registertonnen und wurde 1900 gebaut.

Badische Politik.

Finanzminister und Eisenbahnminister.

Die Vereinigung des Eisenbahnministeriums mit dem der Finanzen wird in einem Teile der Presse ungünstig und mit Seitenhieben auf Ellstätter beurteilt. Dem hält der „Schw. M." entgegen: „Dem früheren Finanzminister Ellstätter wurde vorgeworfen, daß er die Verwaltung zu „fiskalisch" geleitet habe. Nun hieß es, die Bahnen seien in erster Linie dazu da, den Verkehr und damit die Wohlfahrt des Landes zu fördern. Die wirtschaftliche Seite war aber, um es ehrlich zu sagen, auch früher nie vernachlässigt worden, nur hatte man sich eben nach der Decke gestreckt."

Ueber die Situation des Landes von 1900 an heißt es: „Die 1900 einsetzende wirtschaftliche Krisis fand in den Staatskassen geminderte Reservemittel und die Eisenbahnverwaltung stand vor der Ausführung großer Bahnhof- und anderer Bahnbauten; sie sollte außerdem weitgehende Versprechungen erfüllen."

Von dem Optimismus des jetzigen Finanzministers gibt dessen Rede auf dem Heidelberger Handelstag Zeugnis, in der es hieß: „Nach langer Ebbe, die die Finanzminister mit schwerer Sorge belastete, dürfen wir, wenn die Zeichen nicht trügen, wieder zuversichtlich der Flut entgegensehen, von der ich hoffe und wünsche, daß sie eine langandauernde und alles befruchtende sein möge."

Da die Staatsfinanzen direkt und indirekt mit den Eisenbahnfinanzen zusammenhängen, so dürfte die Verbindung des Finanz- mit dem Eisenbahnministerium eine ganz natürliche und selbstverständliche Sache sein.

* **Karlsruhe,** 26. Mai. Die Nachricht der „B. C." über einen Unfall des Rechtsanwalts Frühauf ist laut „Bad. Landesbote" unrichtig.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 26. Mai 1911.

Nachdem die Depression über Nordwesteuropa sich verflacht und auf Island zurückgezogen hat, ist hoher Druck von dem über dem Nordosten gelegenen Kern aus nach den britischen Inseln, sowie nach Ostdeutschland vorgedrungen. Gleichzeitig ist aber auch über dem Südwesten Europas eine Depression erschienen, die sich über die westliche Hälfte des Festlandes ausgebreitet hat; ein Teilminimum scheint sich über dem westlichen Mittelfrankreich auszubilden. Das Wetter war am Morgen in Deutschland vielfach heiter, die Temperaturen sind gestiegen. Voraussichtlich wird unser Gebiet am Rand des hohen Druckes bleiben und teilweise durch die westliche Depression beeinflußt werden; es ist deshalb vielfach heiteres, warmes Wetter mit lokalen Gewittern zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe

Mai	Barometer mm	Therm. in C	Absol. Feucht.	Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
25. A. 9 U. Abends	750,6	15,5	10,6	79	WNW	bedeckt
26. M. 7 U. Früh	750,0	14,5	9,1	74	NO	halbbed.
26. Mit. 2 U.	748,4	21,0	6,3	34	ONO	heiter

Höchste Temperatur am 25. Mai 20,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,1. Niederschlagsmenge des 26. Mai 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 26. Mai früh.

Schusterinsel 227, gefallen 8, **Kehl** 380, gefallen 7, **Maxau** 461, gefallen 6, **Mannheim** 405, gefallen 11 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 26. Mai 1911.

	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung	Geschwindigkeit (m/sec.)
Boden	10.8	86	NNO	4
in 1000 m	7.8	98	OSO	2
in 1200 m	8.9	77	OSO	2
in 2800 m	-1.3	87	Stille	
in 3100 m	0.2	52	Stille	
in 3500 m	-3.9	56	NW	5
in 4000 m	-8.7	60	NW	10
in 5000 m	-15.8	52	NW	10

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 26. Mai 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer*	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	764	+ 16	SO 2	halbbedeckt
Hamburg	766	+ 14	OSO 2	wolkenlos
Swinemünde	768+1	+ 13	NO 2	"
Memel	768	+ 17	NO 2	heiter
Hannover	765+1	+ 13	O 3	wolkenlos
Berlin	766+1	+ 15	SO 2	wolkig
Dresden	766	+ 13	Stille	"
Breslau	766	+ 15	O 2	halbbedeckt
Metz	760	+ 14	NO 3	wolkig
Frankfurt (M.)	762	+ 16	SO 3	halbbedeckt
Karlsruhe (B.)	761	+ 15	NO 3	heiter
München	762	+ 11	O 4	"
Zugspitze	529	— 2	NNW 1	Nebel
Scilly	758+1	+ 13	NNO 3	heiter
Aberdeen	763+1	+ 13	NW 3	"
Ile d'Aix	756	+ 15	NNO 3	bedeckt
Paris	759	+ 18	OSO 2	wolkenlos
Vlissingen	761	+ 15	O 2	wolkig
Helder	763	+ 14	O 2	bedeckt
Thorshavn	762+3	+ 10	WSW 2	halbbedeckt
Seydisfjord	755+3	+ 4	ONO 2	bedeckt
Christiansund	767+1	+ 16	O 1	halbbedeckt
Skagen	770+1	+ 13	S 2	wolkenlos
Kopenhagen	770+1	+ 12	O 3	heiter
Stockholm	772+1	+ 15	N 2	wolkenlos
Haparanda	773+1	+ 11	Stille	"
Archangel	772	+ 10	Stille	bedeckt
Petersburg	770	+ 15	NNO 1	heiter
Riga	769	+ 14	NO 1	wolkenlos
Warschau	766	+ 11	NO 1	wolkig
Wien	764	+ 13	Stille	wolkenlos
Rom	760	+ 15	S 1	halbbedeckt
Florenz	761+1	+ 16	O 1	bedeckt
Cagliari	759	+ 18	Stille	wolkenlos
Brindisi	753	+ 13	NW 5	halbbedeckt
Triest	762	+ 17	ONO 3	wolkenlos
Lugano	763+1	+ 14	NO 1	bedeckt
Nizza	760	+ 15	Stille	wolkig
Biarritz	758	+ 17	NO	"
Coruna	—	—	—	—
Horta (Azoren)	—	—	—	—
Säntis	562	1	WNW 2	bedeckt

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Aenderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm + gestiegen, — gefallen.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Samstag, den 27. Mai.

Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. 3—5 Uhr II. Kindertanzkurs, I. Turnkurs 5—6 Uhr, II. Turnkurs 6—7 Uhr, III. Turnkurs für Damen 7—8 Uhr, Goetheschule.
Militärverein. 1/2 9 Uhr Familienabend im Kammerer, Waldhornstraße 23.
Bad. Verein für Geflügelzucht. 8 Uhr Abendunterhaltung im Café Nowack.
Männerturnverein. 1/2 9 Uhr Schauturnen der I. Damenabt. in der Zentralturnhalle, hierauf Familienabend im Saal 3 der Brauerei Schrempp.

Sonntag, den 28. Mai.

Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 und 7.00 Uhr.

Bäder – Waschtoiletten – Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. Ausstellungsräume: Kaiserstr. 203. Büro: Hebelstr. 3.

Theater und Musik.

th. **Willy Dirnberger,** das älteste Mitglied des Schlierseer Bauern-Theaters, ist nach langer, schwerer Krankheit in seiner Heimat in Miesbach bei Schliersee gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

t. **Die Entscheidung über das „Bismarck-Nationaldenkmal".** Wie uns mitgeteilt wird, wird am 26. Mai der „Kunstausschuß" in Düsseldorf tagen, um die definitive Entscheidung über die Ausführung des „Bismarck-Nationaldenkmals" auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück-Bingen zu treffen. Diese Entscheidung war zuerst gleichzeitig mit der Aufstellung der Entwürfe in Wiesbaden am 1. Juni geplant. Falls ein engerer Wettbewerb, was wahrscheinlich ist, stattfindet, dann wird sich der Kunstausschuß mit den in den engeren Wettbewerb eingezogenen Künstlern über die Ziele und Aufgaben vorher einigen. Bekanntlich hat die Entscheidung des Preisrichterkollegiums nur eine sehr geteilte Aufnahme gefunden. Die Entwürfe waren zum Teil zu zart und zurückhaltend, um in solcher Höhe zu wirken, zum Teil zeigten sie das übliche Streben nach dem Kolossalen. In dem „Zentralblatt der Bauverwaltung" nimmt nun Max Schmidt-Aachen zur Bismarck-Konkurrenz Stellung in einem Artikel, der schon darum von Bedeutung ist, als Professor Schmidt selbst zu dem Preisrichterkollegium gehörte. Er weist darauf hin, daß die ersten Preise bei denen das Zarte, Elegante und Zurückhaltende überwiegt im Gegensatz stehen mit den hochragenden Turm- und Kuppelbauten der anderen Entwürfe, die zum Teil zu kolossal sind. Ebenso großzügig, aber ruhiger und geschlossener nennt Professor Schmidt den Entwurf von Brurein und Hosäus, die das Motiv des Säulenrundbaues wählen. Sie geben ihm außerordentliche Abmessungen und setzen ihn auf einen mächtigen Sockel mit stattlicher Freitreppe. „So stellt dieser Entwurf, schreibt Professor Schmidt, im gewissen Sinne die mittlere Linie zwischen den beiden äußersten Gegensätzen dar, zwischen den idyllischen Rundbauten nud den überwältigenden Hochbauten, und man begreift, warum er von vielen Seiten so lebhaft zur Ausführung empfohlen wird." Die Entscheidung des Kunstausschusses, die diesmal endgültig sein wird, wird voraussichtlich diesen Entwurf in die engere Wahl mit einziehen.

w. **Die Ausgrabungen in Korfu.** Vor der Ostfront des ausgegrabenen Tempels wurde ein mit Steinquadern gepflasterter runder Platz freigelegt. In seiner Mitte wurde gerade unter der niedergerissenen Umfassungsmauern des dort gelegenen Nonnenklosters des Heiligen Theodoro der vorzüglich erhaltene viereckige Altar des Tempels in einer Länge von sieben Meter zutage gefördert. Er steht aufrecht auf zwei Stufen und ist umgeben mit einem Fries schöner Triglyphen und Metopen. Damit hat sich die Voraussage der Gelehrten, daß die Ostfront des auf Korfu gefundenen altgriechischen Tempels die Hauptfront war, bestätigt. Der Hinweis auf die Metopen des Altars, die sich zwischen den Triglyphen befinden und meist mit Bildwerken im Hochrelief geschmückt sind, läßt hoffen, daß mit der gänzlichen Freilegung des Altars neue interessante Reliefs zutage gefördert werden.

Kleines Feuilleton.

f. **Sie wollte eine schöne Todesanzeige haben.** Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Hessen-Nassau: In dem bekannten Volksliede bestimmt ein Bursche, der wegen Untreue der Geliebten in den Tod geht, über seinen Sarg:

Drei feuerrote Herzlein,
Die lass' ich mir d'rauf malen,
Denn ich kann's ja bezahlen.

Eine lebensmüde Maid in dem Rinteln benachbarten Orte St. dagegen wollte nur eine hübsche Todesanzeige in der Zeitung haben. Darum setzte sie sich hin und schrieb: „Heute abend starb plötzlich und unerwartet meine innigst geliebte Tochter und Schwester, meine unvergeßliche Braut Anna M. im heute vollendeten 31. Lebensjahre." Darauf folgen die Unterschriften der Angehörigen und eines Herrn als Bräutigam. Dann hieß es weiter: „Die Beerdigung findet am Montagnachmittag vom Trauerhause aus (Straße und Nr. des Hauses) statt." Diese Todesanzeige wurde nun an die Ortszeitung geschickt, und alsdann ging die Schreiberin in ihr Schlafzimmer, öffnete den Gashahn und erwartete den Tod. Ihr Vorhaben wurde jedoch bemerkt, und es war möglich, die schon Bewußtlose zu retten. Am anderen Morgen aber stand die Todesanzeige zum allgemeinen Erstaunen schwarz umrandet in der Zeitung. Am meisten überrascht war jedoch der als Bräutigam Bezeichnete, der in keinen Beziehungen zu der Lebensmüden stand.

f. **Wie macht's eine Dame, wenn sie auf der Elektrischen fährt?** Da macht sie so: sie setzt sich, öffnet ihre Handtasche, nimmt das Portemonnaie heraus, schließt die Handtasche, öffnet das Portemonnaie, nimmt einen Nickel heraus, schließt das Portemonnaie, öffnet die Handtasche, legt das Portemonnaie hinein, schließt die Handtasche und gibt den Nickel dem Schaffner. Wenn sie nun die Fahrkarte bekommen hat, so öffnet sie die Handtasche, nimmt das Portemonnaie heraus, schließt die Handtasche, öffnet das Portemonnaie, legt die Fahrkarte hinein, schließt das Portemonnaie, öffnet die Handtasche, legt das Portemonnaie hinein, schließt die Handtasche wieder und sieht sich nun frohgemut die Leute an. Wenn nun an der nächsten Haltestelle der Kontrolleur erscheint, so öffnet sie die Handtasche, nimmt das Portemonnaie heraus, schließt die Handtasche usw. usw. Ja, ja, so etwas ist nicht so einfach, wie man glaubt!

f. **„Wenn du eine Bitte abzuschlagen hast . . . ."** Im „Tagebuch" seines „Heimgarten" gibt Peter Rosegger folgende Mahnung:

„Wenn du schriftlich eine Bitte abzuschlagen hast, so tue es nicht gleich. Warte einige Tage, laß den Bittenden hoffen, so lange es möglich ist, aber warte nicht so lange, daß er dein Säumen aus rücksichtslos und teilnahmslos empfindet. Auch ist der abschlägige Bescheid leichter zu ertragen, wenn man durch Harren sachte zu zweifeln gelernt, als wenn gleich anfangs das frische Erwarten zerstört wird. Laß hoffen, so lange es sein kann. Das Hoffen ist oft beglückender als die Erfüllung; es ist überhaupt das Beste, was uns beschieden, und der größte Teil unseres Mutes und unserer Lebenskraft gedeiht in den langen Zeiten des Hoffens. Ist die Erfüllung da, muß sofort ein neues Hoffen einsetzen, wenn die Seele freudig wach bleiben soll. Wir können leichter ohne Erfüllung froh sein als ohne Hoffnung. Wenn du aber einem Bittsteller helfen kannst und willst, so tue es gleich, so lange das Mitleid noch glüht und deine Aufmerksamkeit nicht von einem anderen Hilferuf zerstreut wird."

f. **Moltkes berühmteste Zigarre.** Am 24. April waren es 20 Jahre her, daß Moltke seine Augen geschlossen hat. Es sei darum aus Anlaß dieses Tages an eine Episode erinnert, die sich zwischen Moltke und Bismarck im Kriege 1866 vor der Schlacht von Königgrätz abspielte. Moltke war bekanntlich ein leidenschaftlicher Raucher. Eine Zigarre Moltkes darf aber den Anspruch machen, als historisch angesehen zu werden. Bismarck selbst erzählte bei einem Diner, an dem auch Moltke und Roon teilnahmen, im Rauchzimmer mehreren Parlamentariern und Generälen die Geschichte dieser berühmten Zigarre. Es war am Tage von Königgrätz, in jenen Stunden, in welchen die Schlacht stillstand und die Preußen nicht vorwärts noch rückwärts konnten. Ein Adjutant nach dem anderen ging ab und keiner kehrte zurück. Auch wurde keine Nachricht von dem Herannahen des Kronprinzen gebracht. Bismarck erzählte, daß ihm jetzt heillos schwül zu Mute wurde. Dabei wandte er sich zu dem dabei sitzenden Moltke und sagte: „In diesem gefährlichen Augenblick suchten meine Augen Sie, mein lieber Moltke, da ich sehen wollte, von welcher Stimmung Sie beherrscht sind. Auf Ihrem Gesicht wollte ich das Schicksal des Tages ablesen. Ich drehte mich um und sah Sie tatsächlich wenige Schritte von mir auf dem Pferde halten. Mit dem gleichgültigsten Gesicht von der Welt sahen Sie in das Schlachtgetümmel und rauchten dabei sehr zufrieden einen Zigarrenstummel. Das heiterte mich sofort auf. Denn ich sagte mir, wenn Moltke mit solcher Seelenruhe seinen Stummel raucht, dann ist es sicher mit uns noch nicht so ganz schlecht bestellt. Sie taten mir aber leid, daß Sie sich mit Ihrem Stummel so abquälten. Ich ritt auf Sie zu und bot Ihnen meine Zigarrentasche an, in der sich zwei Zigarren befanden, eine gute und eine schlechte. Sie nahmen mit dem Feldherrnblick, der sich auch hierin auszeichnete, die gute. Ich selbst habe am Abend die schlechte Zigarre geraucht. Ich kann Ihnen aber, meine Herren, versichern, daß mir noch nie eine Zigarre so gut in meinem Leben geschmeckt hat, wie diese." Moltke konnte sich anfangs an diese Geschichte nicht erinnern. Erst, als Bismarck mit großer Lebhaftigkeit alle Einzelheiten wiedergab, kam ihm die Erinnerung daran wieder. Bismarck aber erklärte, daß er Moltkes berühmten Zigarrenstummel niemals vergessen werde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu vermieten

Wohnungen

Schöne
Herrschaftswohnung
mit Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Mansarde, 2 Kellerabteilungen, 1 großen Trockenspeicher, in allen Räumen elektr. Licht,
Kriegstr. 117, 1 Tr. h.,
auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.

Herrschaftswohnung,
Etage von 8 eleg. Räumen, Bad, Erker, Balkon, reichl. Zugehör im westl. Villen-Viertel zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 1, part.

7 Zimmer, auch geteilt, sofort zu vermieten. Preis 1100 Mark. Zu besichtigen Montags 3/4 11 Uhr: Herrenstraße 15, 3. Stock.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnung.
Kochstraße 7 ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Garten u. allem sonstigen Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Sofienstr. 116 im Bureau.

Eisenlohrstraße 41, 2. Stock, schöne Herrschaftswohnung von **6 Zimmern,** großer Diele, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, freie Aussicht ins Gebirge, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstr. 151, parterre.

Wegen Versetzung ist eine herrschaftliche **Wohnung** von 6 Zimmern im 2. Stock, Fremdenzimmer im 4. Stock nebst reichlichem Zubehör in feiner, ruhiger Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 44, 3. Stock, von vorm. 10 bis 12 Uhr und nachm. 3 bis 6 Uhr.

Westendstraße 14 ist der 2. Stock von **6** schönen **Zimmern,** mit **Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosetts, Veranda, Waschküche** und **Trockenspeicher** auf 1. Oktober evtl. 1. September zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres parterre.

Herrenstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer, Küche,** Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

Stefanienstraße 23
ist wegen Wegzugs der 3. Stock von **6 Zimmern** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. daselbst im 1. St.

Kaiserstraße 114
ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Besonders geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Herrschafts-Wohnung.
Eisenlohrstraße 26 ist der 2. St., bestehend aus 6 großen Zimmern im Stock und 1 Fremden-Zimmer oben und 1 Mansarde samt Zubehör, Garten und Zentralheizung wegen Versetzung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstraße 26, 2. Stock.

Herrschafts-Wohnung.
Kriegstraße 26 ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Bad, Küche, 2 Mansarden und Zugehör billig per sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung ist ganz neu renoviert. Näheres im 2. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung.
Rüppurrerstraße 29 b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

5 Zimmer-Wohnung,
parterre, mit Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche- und Trockenspeicheranteil, wegzugshalber auf 1. Juli zu vermieten: Hirschstraße 2, Ecke Stefanienstraße. Näh. im 3. Stock.

Rokkstraße 5 (Südweststadt) ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Veranda und Gartenanteil, parterre, auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 89, 1. Stock.

Prächtige Landwohnung,
moderne 5 Zimmer (hochpart.) u. Küche oder geteilt, 2 und 3 Zimmer, Obstgartenanteil, nächst Karlsruhe (Lokalb.) sogl. oder 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 4623 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hochherrschaftliche Wohnung,
neu renoviert, 6 Zimmer, Bad, 2 Kammern, Veranda, Vor- und Hintergarten, mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten: Jahnstraße 10.

☞ Das Haus ist eventuell auch zu verkaufen.

Kriegstraße 186,
3. Stock, **5 Zimmer,** Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näheres Viktoriastr. 12 (Büro).

Schirmerstraße 6,
hochparterre, 5—6 Zimmer, Bad und alles Zubehör, elektrisch Licht, Erker, Veranda, Vorgarten, zu vermieten auf **1. Juli,** evt. schon 1. Juni an ruhige Familie. Einzus. von 12 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. Näheres 3. Stock.

Hübschstraße 5,
ohne Vis-a-vis sind große, helle **5 Zimmerwohnungen** per 1. Juli oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt im Büro Sofienstraße 77. Telephon 661.

Weinbrennerstraße 3,
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, event. mit Maleratelier, auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres Westendstraße 3, parterre.

Feine 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Juli bei **H. Koch,** Händelstraße 20 zu vermieten.

Körnerstraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Bad, Mansarde u. sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Brahmsstraße 27, parterre, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder Schützenstraße 12.

Edelsheimstraße 3 (Gartenvilla), ist eine schöne Wohnung von **4** bezw. **8 Zimmern,** Bad, Gartenanteil 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder Zirkel 20 III.

Schönfeldstraße 1, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör umständehalber per sofort od. später zu vermieten. Näh. im 3. Stock.

Yorkstraße 44, Kreuzung der Weltzien- und Weinbrennerstraße ist in neuem Hause im 2. Stock eine sehr freundliche Wohnung von **4 Zimmern,** Bad und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 bis 6 Uhr. Näheres im 1. Stock.

Wegen Wegzugs ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres Haizingerstr. 13 im 4. Stock.

4 Zimmerwohnung, Mansarde, Küche, Keller auf 1. Juli event. eine 3 Zimmerwohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Schützenstr. 62, 1. St.

Sommerstraße 12, 1. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad 2c. auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

4 Zimmerwohnung.
Yorkstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Küche, Bad, Speisek., Mans., 2 Kellern, Loggia u. Veranda, mit schön. Gartenaussicht, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Telephon 524.

Zu vermieten:
Weinbrennerstraße 52, 1. Stock, 4 oder 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, Speicherkammer, Waschküche, Trockenspeicher, evtl. Gartenanteil;
Weinbrennerstraße 52, 4. Stock, 1 Zimmer mit Leucht- und Heizgas, 1 Keller;
Schirmerstraße 5, Gartenhaus, 1. Stock, 1 großes Zimmer mit Küche und Keller;
Goethestraße 29 Stallung für vier Pferde, Heuspeicher, Burschenzimmer und Remise;
Goethestraße 29 Werkstätte mit 1 Zimmer, auch als Autogarage.
Näheres bei dem betr. Hausverwalter od. Sofienstr. 118, 1. Stock

Douglasstraße 4, nächst der Stefanienstraße, ist der 2. Stock von **4 großen Zimmern,** Alkoven, Küche, Mansardenzimmer und Veranda wegen Wegzugs auf 1. Juni oder später zu vermieten.

Yorkstraße 17
im 3. Stock eine hübsche, große **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör
auf 1. Juli ds. Js.
zu vermieten. Näheres bei Herrn **Weber** im 5. Stock daselbst.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör ist **Nelkenstraße 25** am Gutenbergplatz auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Lessingstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern samt Zubehör, vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

3—4 Zimmerwohnung.
Nelkenstraße 27, am Gutenbergplatz, ist eine sehr schöne Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock links.

4 Zimmerwohnung,
parterre, mit Vorgärtchen und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allee 52,** Haltestelle Händelstraße. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

3 Zimmerwohnung Gartenstr. 8a, parterre, mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Nähers zu erfragen Jollystraße 11, 3. Stock links.

Friedenstraße 14 ist eine schöne **Wohnung von 3 großen Zimmern** mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. im 1. Stock.

Eine schöne **Wohnung** von drei Zimmern, Mansarde usw. ist im 2. Stock bis 1. Juli billig zu vermieten: **Kriegstraße 161,** Straßenbahn-Haltestelle.

Gutenbergstraße 3 ist eine schöne **Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock r.

Eisenbahnstraße 30, am Fliederplatz, ist in ruhigem Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Balkon und Veranda an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst oder Schützenstraße 68, 1. Stock.

Essenweinstraße 25 sind 2 Wohnungen, eine im 2. Stock und eine im Mansardenstock, von je 3 Zimmern und Küche auf sogleich oder später an kleine Familien zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 auf dem Kontor.

Philippstraße 33, Stadtteil Mühlburg, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung m. Balkon u. Veranda, großer Mansarde, ohne Vis-a-vis, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 89.

Yorkstraße 7 schöne große **Drei-Zimmerwohnung,** Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

☞ **Mansardenwohnung** ☜ von **3 Zimmern** und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Kriegstraße 174 im 2. Stock.

Philippstraße 25 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Angartenstraße 79 im Laden. Schlüssel Marxaubahnstraße 36, parterre, bei **Klingel.**

Bachstraße 32, Ecke Schumannstraße ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei **L. Kappler,** Malermeister, Luisenstraße 62, Telephon 2920.

Rudolfstraße 27, 2. Stock, ist eine **Wohnung** mit **3 Zimmern,** Küche und Mansarde per 1. Juli zu vermieten.

Herderstraße 9
sind 2 **Dreizimmer-Wohnungen** mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer, Amalienstraße 16.

Brauerstraße 29
sind per 1. Juli d. J. im 2. Stock eine 3 Zimmer-, im Dachstock eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres im Bureau, 1. Stock das.

Gerwigstraße
sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör im 3. und 4. Stock auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näh. Winterstraße 41, 2. Stock.

Zu vermieten
per sofort:
Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,
Bachstraße 50, 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller;
per 1. Juli:
Bachstraße 50, 3. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,
Marienstraße 16, 2 Zimmer, Küche und Keller,
Lessingstraße 52 schöne, helle **Werkstatt.**
Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** in Karlsruhe-Mühlburg.

3 und 4 Zimmerwohnungen, in schöner, freier Lage, in ruhigem Hause in Mühlburg, zu 370 u. 470 M auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 4619 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Durlacherstraße 51 ist eine **Zweizimmerwohnung** und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Büro, Herrenstraße 48.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. St., zu erfragen.

Rudolfstraße 11 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Zwei Zimmer (ohne Küche) mit Gas- und Wasserleitung sind **Klauprechtstraße 23** im Rückgebäude zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 4 IV.

Kurvenstraße 1, 3 Treppen hoch, auf sofort oder später sonnige **2 Zimmerwohnung** mit Zugehör in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. im 2. Stock.

Für alleinstehende Personen
2 **kleine Zimmer** mit **Küche** auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Herrenstraße 38 im Friseur-Geschäft.

Mathystraße 10, 5. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst und Herrenstraße 52, 3. Stock.

Schillerstraße 15 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock rechts.

2 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. Näheres Yorkstraße 12, 1. Stock.

2 und 4 Zimmerwohnung
mit Bad, Balkon usw., ohne Vis-a-vis, zu vermieten: Schillerstraße 48.

Schützenstraße 56 ist im Vorderhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör an kl. Familie auf 1. Juni oder 1. Juli für 240 M zu vermieten. Näheres parterre.

Uhlandstraße ist eine sehr schöne 2 Zimmerwohnung, 2 Fenster auf die Straße gehend, im 2. und 3. Stock auf 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näheres Nelkenstraße 1 im 2. Stock.

Ostendstraße 1, 5. Stock, ist eine 1 oder 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock oder Herrenstraße 52, 3. Stock.

Läden und Lokale

Laden mit Wohnung,
Zigarrengeschäft, auch für anderes Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 8, 3. Stock.

Laden,
1 Schaufenster, per 1. Juli zu vermieten: **Werderplatz 35.**

Kleiner Laden
oder feinere **Werkstätte** mit Zimmer nächst der Kaiser-Allee zu vermieten: Lessingstraße 1, parterre.

Laden
mit 2 Schaufenstern u. anschließend. Zimmer in zentraler Lage, Ecke Wald- u. Amalienstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Markgrafenstraße 35 ist ein **Laden** mit Wohnung und größ. Räumen im Hintergebäude auf Juli zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 8, 2. Stock.

Kaiser-Allee 97
ist zu vermieten:
1 Laden, Kammer und Küche, part.
1 Zimmer, Kammer u. Küche, part.;
1 Zimmer, Kammer, Küche, 1 Treppe hoch, evtl. kann noch eine Mansarde mitvermietet werden; alles per 1. Juli 1911. Näh. Kaiser-Allee 97, 2. Stock links.

Kaiserstraße 167, über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus **5 Zimmern,** Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Für Geschäfts- oder Bureauzwecke sehr geeignet.** Näheres daselbst beim Hauseigentümer **J. Reutlinger.**

Bureau oder Geschäftsräume
zu vermieten.
Essenweinstraße 25 ist der 1. Stock als Bureau oder als sonstige Geschäftsräume auf sogleich od. später zu vermieten. Näheres Karlstr. 65 auf dem Kontor.

Bureau,
bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Schöne, helle Werkstätte,
auch als **Magazin,** sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: Amalienstr. 24.

Gottesauerstraße 33 ist eine schöne
Werkstatt
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Werkstätte,
mit Gas und Wasser versehen, sofort oder später zu vermieten. Näheres Körnerstraße 13, 3. St. lks.

Kaiserstraße 193/195, Hinterhaus, ist eine helle **Werkstätte,** auch für **Magazin** geeignet, ab 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 193/195 im 3. Stock.

Akademiestraße 39 ist auf 1. Juli eine schöne, helle **Werkstatt** oder **Lagerraum** zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Werkstätte oder Atelier
nahe dem Kaiserplatz sogleich zu vermieten. Näheres Schillerstraße 48.

Atelier.
Ein Atelier in der Weinbrennerstraße ist auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Sofienstraße 56, 3. Stock.

Bahnhofstr. 50 ist das Atelierhaus mit Wohnung und Garten per sofort zu vermieten. Eignet sich auch zu jedem andern Zweck.

Auto-Garage.
Nelkenstraße 27 ist eine schön gelegene Garage, eventl. mit 3—4 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links.

Auto-Garagen
zu vermieten unter Einzelverschluß. Fachmännische, prompte und billige Reparaturen aller Art Kraftfahrzeuge: **Sofienstraße 103.** Telephon 826.

Lagerplatz.
Degenfeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingefriedigter Lagerplatz per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Lagerplatz.
Am **Rheinhafen** ist ein in der Südbeckenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluß auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Raum
zum Möbel aufbewahren ist zu vermieten: Stefanienstraße 34.

Stallung.
mit Wagenremise, Burschenzimmer und Heuspeicher, per sofort oder später in der Uhlandstraße zu vermieten. Näh. Hirschstraße 44, parterre.

Stallung
mit Wagenremise, Burschenzimmer und Heuspeicher per sofort oder später in der Yorkstraße zu vermieten. Näheres Yorkstraße 13 a, 2. Stock.

Im Querbau des **Kunstvereinsgebäudes,** Waldstraße 3, ist ein
Weinkeller
auf sogleich zu vermieten. Die Bedingungen sind bei der Geschäftsstelle des Kunstvereins daselbst zu erfahren.
795— **Badischer Kunstverein.**

Zimmer

Gut möbliertes Parterrezimmer mit Alkoven, separatem Eingang per sofort oder 1. Juni an besseren Herrn zu vermieten. Näheres Schützenstraße 48 I.

Waldstraße 50, Hinterhaus, drei Treppen links, ist ein **gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. (Nur an Damen).

Großes, gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn auf 15. Juni zu vermieten. Näheres Amalienstraße 24, Hinterhaus, 2. Stock.

Unmöbliertes Mansardenzimmer mit Ofen per sofort oder 1. Juni an alleinstehende Person mit Gelegenheit zur Gegenleistung zu vermieten. Näheres Schützenstraße 48 I.

Zwei große Zimmer
für Atelier oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten:
Winterstraße 41, 2. Stock.

Gerwigstraße ist im 5. Stock ein **unmöbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Amalienstraße 34,
eine Treppe, zwei sehr freundl. gut möblierte Zimmer, **Wohn- u. Schlafzimmer,** an einen Herrn sofort zu vermieten.

Ein großes, schön möbliertes
Zimmer
ist event. mit Pension sofort od. später zu vermieten: Sofienstraße 45, parterre.

Zwei große, schöne
Zimmer
in ruhigem, feinem Hause, ohne Vis-a-vis, auf 1. Juni zu vermieten: Gartenstraße 52, parterre.

Zwei unmöblierte
Mansardenzimmer
einzeln oder zusammen, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Akademiestraße 29, parterre.

Hirschstraße 38
sind **große Lagerräume mit Bureau** sofort zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 51, Telephon 92.

Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr gut möbliert, in schönster Lage, an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten: Stefanienstr. 58, parterre.

Gut möbliertes, großes, helles
Zimmer
sofort zu vermieten: Wilhelmstr. 68, 3. Stock rechts.

Klauprechtstraße 54,
parterre links, ist gut möbl. Zimmer billig zu vermieten, event. unmöbliert.

Gut möblierte Zimmer
sind mit oder ohne **Pension** sofort zu vermieten: **Karlstraße 6,** 2. St.

Gut möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten: Hirschstr. 31, eine Treppe.

Elegant möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten: Lachnerstraße 10 im 3. Stock rechts.

Mansardenzimmer,
Preis 8 Mark, auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen Lachnerstraße 10 im 3. Stock rechts.

Einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten:
Schwanenstraße 1.

Ein möbliertes Zimmer
ist auf sogleich oder 1. Juni zu vermieten: Kaiserstraße 128, Seitenbau, 1. Stock.

Ettlingen.
Sommeraufenthalt.
Möblierte Zimmer in schöner, frei gelegener Villa mit großem Garten zu mäßigen Preisen zu vermieten. Näh. in der Villa **Stein,** 17 Staigerhofstraße 17.

Sogleich oder auf Juni sind je **2 gut möblierte Zimmer** an Herren zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7, parterre.

Herrenstraße 56 ist ein 1 fenstriges gut **möbliertes Parterrezimmer** an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert (sep. Eing.), in gut. ruhig. Hause sofort oder später zu vermieten. Lessingstraße 72, 2 Treppen.

Zimmer zu vermieten.
Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 12/14, 4. Stock.

Akademiestraße 48 ist ein schön und gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Douglasstraße 8, eine Treppe hoch links, ist ein **freundlich möbliertes Zimmer** auf 1. Juni zu vermieten.

Ein gut
möbliertes Mansardenzimmer
ist zu vermieten: Kaiserstraße 5, eine Stiege rechts.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht
auf 1. Oktober eine geräumige **Wohnung von 6—7** Zimmern und allem Zubehör in sonniger Lage mit Gartenbenutzung. Offerten unter Nr. 4278 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Oktober Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, 1 Treppe hoch, in **guter Lage** zu mieten gesucht. Elektr. Licht auf Balkon od. Terrasse erwünscht. Off. mit Preisang. unter Nr. 4622 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht per 1. Okt. cr. schöne geräum. 2 Zimmerwohn. event. kl. 3 Zimmerwohn. m. Glasabschl., in gutem Hause. Hinterhaus ausgeschlossen. Off. mit Preisaug. unter Nr. 4624 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei Damen suchen in besserem Hause ein **3** bis **4** Zimmerwohnung auf 1. Oktober, Südwest- oder Weststadt bevorzugt. Off. unt. Nr. 4615 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung gesucht.
Alleinstehender Herr sucht per 1. Oktober d. Js. in besserem, ruhigem Hause, zwischen Adler- und Herrenstraße eine Wohnung von 4—5 geräumigen Zimmern mit Bad, Küche und üblichem Zubehör (2. oder 3. Stock). Offerten mit genauer Lage u. Mietpreis unter Nr. 4635 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

In Karlsruhe und in größeren Orten der Umgebung **suche** ich in guter Lage

schöne Läden

möglichst mit **Kolonialwaren-Einrichtung** zu mieten. Gefl. Offerten unter **F. K. 4464** befördert **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Kleiner Laden
mit Wohnung und Werkstätte auf September oder später gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4618 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte

mit **Garage,** ca. 40 qm, in der Nähe der Herrenstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4632 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Fein möbliertes Zimmer,
mögl. mit sep. Eingang in der Nähe des Hauptbahnh., von meistens abwesenden Dauermieter gesucht. Off. m. Preisang. unt. Chiffre **F. K. 999** bahnpostlag. erb.

Gut möbliertes Zimmer,
evtl. auch zwei, wenn möglich mit Pension, sucht bess. Herr (Beamter) in nettem Haushalt, nicht über 3. Stock. Nicht erwünscht: östlicher Stadtteil. Offert. unter Nr. 4631 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu mieten gesucht. Lage in der Vorstadt ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe für Miete, Frühstück und Bedienung unter Nr. 4637 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien
vermittelt billigst
Ludwig Homburger,
Zirkel 20. Telephon 1836.

Geld-Darlehen
an solv. Personen schnell u. diskret (Ratenzahl. gest.); keine Vermittlung. **Hypothekengelder** nach dem jew. Stande des Geldmarkt. **Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B.,** Kaiserstraße 225.

12000 Mark
werden von pünktlichem Zinszahler auf II. Hypothek per sofort oder später auf gut gebautes Haus aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 4591 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Tüchtige Verkäuferin
der **Kurzwaren-Branche** per 15. Juli oder 1. August gesucht. Offert. unter Nr. 4610 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen-Gesuch
Sofort oder auf 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und etwas kochen kann, bei gutem Lohn. Zu erfragen Yorkstraße 1 im 3. Stock.

Suche nach Portugal junges Mädchen
aus guter Familie zur Aufsicht für zwei Kinder und als **Gesellschafterin.** Antwort bitte mit Photographie schriftlich. **Frau Wachs,** Bismarckstr. 61.

Auf 1. oder 15. Juni ein zuverlässig. Mädchen gesucht, das alle häuslichen Arbeiten pünktlich besorgt und auch selbständig kochen kann; hoher Lohn: Weinbrennerstr. 52 III, Yorkstr.-Seite.

Ein gewandtes, braves Mädchen, das schon bei besserer Herrschaft gedient hat, im Kochen und Bügeln erfahren ist und auch etwas nähen kann, findet gute Stelle bei kleiner Familie. Hoher Lohn ist zugesichert. Zu erfragen bei Frau **Leo Beer,** Ettlingen, Zehntwiesenstraße 1 im 2. Stock von 11 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.

Jüngeres, fleißiges Mädchen,
womöglich vom Lande, gesucht: Klauprechtstraße 13, parterre.

Mädchen
für Küche und Haushalt auf 1. Juni gesucht: Kurvenstraße 5, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Sofort oder auf 1. Juni wird ein fleißiges, braves Mädchen zu kleiner Familie gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und etwas kochen kann. Näheres Klauprechtstraße 47 II.

Jüngeres, williges Mädchen
für Zimmerarbeit auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Junges Mädchen
15 bis 17 Jahre, in ein Blumengeschäft nach Durlach sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein tüchtiges
Hausmädchen
wird bei gutem Lohn im **Hotel Erbprinz** gesucht.

Zimmermädchen gesucht
für sofort oder später, zuverlässig und tüchtig im Zimmerdienst, Nähen und Bügeln, nicht unter 20 Jahren. Anträge an Frau **Marie Rees,** Kriegstraße 47 im 2. Stock.

H. Stellen finden:
Kellnerinnen, Gasthauszimmermädchen, Beiköchin, Privat-, Haus- und Küchen-Mädchen. Frau **Anna Höfler,** Zähringerstr. 8, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Gewandte Dame
zur Abhaltung von Gratis-Ausschänken in Kolonialwarengeschäften gesucht. Offerten unter **Z. 2201** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Fleißig., brav. Mädchen,
welches schon mehr gedient hat, per 1. Juni ges. Näh. Bismarckstr. 71 III.

Mädchen-Gesuch.
Ein besseres, reinliches, ehrliches Mädchen wird in gutes Haus zu kleiner Familie (2 Personen) für Küche und Hausarbeit, möglichst für dauernde Stelle auf 1. Juni oder etwas später, gesucht. Vorzustellen von 10 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr: Durlacher Allee 14, 3. Stock.

W. Stellen finden:
junger Hoteldiener, Kochlehrling, Kellnerinnen und Küchenmädchen. **J. Wolfarth,** Steinstr. 19, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Die Haupt-Agentur
einer **erstklassigen Feuerversicherungs-Gesellschaft** für Karlsruhe ist zu vergeben. Geeignete Bewerber, die sich bei guten Beziehungen und intensiver Tätigkeit guten und dauernden Verdienst sichern können, wollen sich unter Aufgabe von Referenzen 2c. unter Nr. 4584 an das Kontor des Tagblattes wenden.

Jüngerer Buchhalter
für doppelte Buchführung sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften an
Salvator-Schuh-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe.

Mehrere tüchtige nicht organisierte
Tapezier-Gehilfen
auf bessere Polsterarbeiten gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht
C. Christen, Möbelfabrik,
Kiel, Muhliusstraße 65 a.

Küchenmädchen.
Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen per sofort gesucht.
Müller, „Neuer Kaiserhof", Gartenstraße 68.

Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, per 1. Juni gesucht: Marienstraße 12 im Laden.

Jüng. Mädchen
für die Haushaltung **gesucht.** Vorzustellen nachmittags 5 Uhr: Sofienstraße 142, 1 Treppe.

Gesucht.
Perfekte **Damenschneiderin,** welche auch gut ändert, für ins Ausnähen gesucht: Schönfeldstraße 1 III links.

Büglerin-Gesuch.
Ein kräftiges, aus der Lehre entlassenes Mädchen, kann sofort eintreten. Näheres Bürgerstraße 17, 2. Stock, Hinterhaus.

Junge, unabhängige, reinliche und ehrliche **Monatsfrau** auf 1. Juni gesucht: Schönfeldstraße 1, 3. Stock links.

Durchaus zuverlässige Frau (oder älteres Mädchen) für den Nachmittag zu kleinem Kind gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Gesucht
fleißige Frau zum **Flaschenspülen** für **2 Nachmittage** in der **Woche.** Näheres Kaiser-Allee 39 im Lager v. 7 Uhr abends ab.

Lauffrau
auf sofort gesucht: Yorkstraße 1 im 3. Stock.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden am Tage sofort gesucht. Näheres Kriegstraße 25 II.

Männlich

General-Agentur
erstklassiger Lebens-, Feuer- und Unfallversicherungen sucht für hier tüchtigen Akquisiteur, eventl. mit festem Gehalt und Provision, zu engagieren. Diskretion wird bewahrt. Offerten unter Nr. 4620 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleinstückmacher,
welcher noch Arbeit annehmen kann, auf sofort gesucht: Schützenstr. 58 IV.

Ein tüchtiger
Polsterer und Dekorateur
wird gesucht.
Emil Mayer, Amalienstr. 24, Tapeziermeister.

Lehrling oder Mädchen
zur Erlernung der Zahntechnik bald gesucht. Offerten unter Nr. 4626 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fuhrknecht
für **Kohlengeschäft** mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Näheres Philippstraße 19.

Solider tüchtiger
Hausbursche
wird per sofort gesucht.
Gasthof zur Rose, Kaiserplatz.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Maschinenschriftliche Arbeiten
und Vervielfältigungen jeder Art werden sauber u. schnellstens gefertigt: Blumenstraße 7 II.

Fräulein aus achtbarer Familie, welches **Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie** und **Korrespondenz** erlernt hat, **sucht Stelle** auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 4636 an das Kontor d. Tagbl. erb.

Stelle-Gesuch.
Mädchen, das nähen und Handarbeit verrichten kann, sucht Stellung in kleinem, pünktlichem Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen dabei zu erlernen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres **Durlach,** Seboldstraße 20, 4. Stock.

Tüchtige **Restaurationsköchin** empfiehlt sich im Auskochen zur Aushilfe hier und auswärts. Zu erfragen Augartenstraße 28, 4. Stock.

Männlich

Abschriften und Vervielfältigungen
werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei **Emil Schwehr,** Karlstraße 29 a.

Verloren u. gefunden

Gefunden
wurde letzte Woche ein **Schirm.** Abzuholen Hübschstraße 28, 4. Stock.

Häuser, Villen, Bauplätze, Hypothekengelder, Vermietung von Wohnungen, Läden, Villen etc. vermittelt prompt **Georg Heberle,** Immobilienbüro, Nelkenstrasse 29. — Tel. 2399.

Verlaufen
kleines, schwarzes Hündchen, auf den Namen „Betty" hörend, hängende Ohren, weißgestreifte Brust, weißgelbe Füßchen, Ringelschwänzchen, schwarzes Stoff-Halsbändchen. Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben: Bürgerstraße 9, 3. Stock rechts. Vor Ankauf wird gewarnt.

Hund zugelaufen
mittelgroß, weiß und schwarz gezeichnet. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld im **„Lamm",** Karlsruhe-Mühlburg.

Verkäufe

Kleine reizende Villa
in schönster Lage im Murgtal, enthaltend 6 Zimmer, Balkon, Bad 2c., großer hübscher Garten mit feinstem Edelobst angelegt, ist zum billigen Preise von Mk. 17000.— zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 4629 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Sommerfrische
Herrenalb
Villa allein,
herrliche Lage, großer Vorgarten, möbliert zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres Karlsruhe, Akademiestraße 49, parterre, und **A. Merz,** Herrenalb.

Haus-Verkauf.
Vierstöckiges Wohnhaus, in freier Lage der Jollystraße, ohne Vis-a-vis, ist zu verkaufen. Der 1. und 2. Stock, sowie 3. und 4. Stockwerk sind durch Innentreppen verbunden, somit als 2 oder 4 Familienwohnungen zu vermieten. Garten, Veranadas, Balkon, Waschküche, Kammern 2c. vorhanden. Anfragen unt. Nr. 3902 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Einfamilienhaus,
Beethovenstraße 5, wegen Versetzung per September oder Oktober d. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Pläne und Auskunft Büro Zähringerstr. 102.

Zweifamilienhaus-Verkauf.
Ein modernes, elegantes Zweifamilienhaus mit je 6 Zimmern, Bad 2c., schön angelegt. Garten, in schönster Lage der
Beiertheimer Allee,
ist wegen Wegzugs sehr billig zu verkaufen. Platzgröße ca. 900 qm Offerten unter Nr. 4627 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tausch.
Tausche mein in **B.-Baden** gelegenes Haus, unmittelbar am Wald und nächster Nähe des Bahnhofes, gegen 2—3 Bauplätze in Karlsruhe an fertiger Straße in südwestlicher oder westlicher Lage. Offerten wollen unter Nr. 4630 im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Haus mit Metzgerei-Verkauf.
In bester Lage der Weststadt ist ein sehr rentables Doppelhaus mit 3 Zimmerwohnungen im Stock, in welchem schon seit vielen Jahren eine sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sehr billig zu verkaufen. Käufer wohnt mit seiner Metzgerei und Laden frei. Offerten unter Nr. 4625 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Günstigste Gelegenheit
für
Brautleute!
Zwei hochhäuptige, pol. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. Matratzen, m. Wollauflage, Nachttisch u. Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Chiffonniere, 1 Vertiko, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch m. eich. Platte, 4 bess. Stühle, alles poliert, 1 Küchenschrank, 1 Tisch u. 2 Hocker sind um den billigen Preis von nur **420 Mk.** abzugeben im Möbel- und Bettenhaus der Weststadt **Sofienstraße 85,** Sofienbad.
Rabattmarken.

Wegzugshalber
einfachere **Wohnungseinrichtung, Bilder, Schmuckstücke** usw. sofort zu verkaufen: Kaiserstraße 40, parterre links.

Herrenanzug, Frauenkleider, darunter Jackett, Mantel, braunes Samtkleid, weißer Spitzenhut, billig abzugeben: Kaiserstraße 109 im 3. St.

Billig abzugeben:
1 antiker Schreibtisch, 1 Konsole, Biedermeier, sowie einige Oelgemälde: Akademiestraße 32, 2. Hof, parterre.

2000 Kilogramm Packtücher
in größeren Posten **ab Samstag, den 27. Mai** billig abzugeben.
Zu erfragen **Kaiserstraße 167** im Laden links.

Großer Schaft, Standleiter, sehr schöne Wanduhr, kl. Tischchen, Palmenständer, Brandmalereien, Handharmonika wegen Wegzugs äußerst billig zu verkaufen: **Weltzienstr. 34,** 4. St. r.

Möbel, neu, spottbillig: **Buffet,** hochfein, 148 M, eleg. helle **Schlafzimmer-Einrichtung** 165 M, großes **Trumeau** 29 M, eleg. **Schreibtisch** 39 M, eleg. **Plüsch-Diwan** 38 M, **Chaiselongues** 26 M, großer **Ausziehtisch** 24 M, große **Flurgarderobe** 23 M, **Kleiderschrank** 14 M, kompl. Einrichtungen, Teppiche, Spiegel, Bilder, alles neu, spottbillig. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre rechts.

Eine hartholz-polierte
Bettlade mit Rost
(fast neu) ist billig zu verkaufen: Kaiserstraße 52 im 1. Stock.

Bücherfreunde!
Krämers Prachtwerk **„Weltall und Menschheit",** 5 Bände, sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. Wo? sagt das Kontor des Tagblatts.

Ein großer Bureau-Schrank, 4 große Pflanzenkübel, 2 Granaten, 2 Oleander u. Holzgartenmöbel weg. Wegzugs billig zu verkaufen: Eisenlohrstraße 14, 2. St.

Aelteres Sofa,
und **2 Bettladen** mit Rosten wegen Umzugs billig zu verkaufen: Adlerstraße 19 III.

Küchenschrank
und **eiserne Bettstelle** sind zu verkaufen: Waldstraße 22, Hinterhaus, 3. Stock rechts.

Herde,
1 kleiner und 1 mittlerer, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen: Schlosserei **Schmidt,** Waldstraße 66.

Wagen-Verkauf.
Alle Sorten **Wagen,** neue und gebrauchte, halte stets auf Lager.
J. Spitzfaden, Wagenbauer, Kriegstraße 14.

Hochmoderner, sehr gut erhaltener
Kinder-Kasten-Wagen
neu 60 M, wird mit Zubehörteilen um 35 M abgegeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schöner Kinderliegwagen
billig zu verkaufen: Lenzstraße 9 I.

Fahrrad,
mit Freilauf, einigemal gefahren, wird sehr billig abgegeben: Wilhelmstr. 26, Hinterhaus, 1. Stock.

Herren- u. Damen-Fahrrad
(mit Torpedo-Freilauf) billigst abzugeben: Werderplatz 39, Hof.

N. S. U.
Fahrrad mit Freilauf
umständehalber äußerst billig abzugeben: Schützenstraße 39, 4. Stock rechts.

Gut erhaltener
Eisschrank
zu verkaufen:
Zirkel 18, 2. Stock.

Eine größere Anzahl
Falconier Glasbausteine
sind billig zu verkaufen: **Rintheim,** Hauptstraße 2.

Gaskochapparate,
Gas- Brat- und Backöfen, Gasplätteeisenwärmer und Plätteeisen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Pferde-Dung
ist das ganze Jahr sofort zu vergeben:
Rupp & Föller,
Schillerstraße 18.

Einige Bruthühner
mit Kücken hat zu verkaufen: Gailing, **Daxlanden,** Kreisstraße 27.

Boxer, schönes Tier, sehr wachsam, 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen: Waldstraße 31, Hinterhaus, 2. Stock.

Deutsche Doggen.
Zwei **Ia** gelbe, deutsche **Doggen-Rüden,** 8 Wochen alt, aus Herti-Reiser, nach Simbo v. Hohenesp.-Gloria, höchst prämiierter Abstammung und prima Stammbaum hat billig abzugeben: **Aug. Reiser,** Karlsruhe, Markgrafenstraße 33.

Kaufgesuche

Gut erhaltener Reisekoffer
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4613 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht
eine Spezerei-Einrichtung,
bestehend aus Ladentisch und Schäften oder Schubladen-Kasten. Offerten unter Nr. 4633 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Altertümer
werden fortwährend **angekauft: Sasse,** Waldstraße 12.

Altertümer!
Alte Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan-, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Nippsachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Malereien 2c. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an **Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18,** 2. Stock erbeten.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494
Gefl. Offerten erbittet
An- u. Verkaufs-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

Kaufe!
getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen.
J. Silbermann, Brunnenstraße 1.
Postkarte genügt.

Hohe Preise
für getragene
Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. zahlt und bittet um Offerten
Weintraub, Kronenstraße 52.

Ankauf
von Alteisen, Metall und Papier.
Zahle höchste Preise.
Karl Weidemann,
Markgrafenstraße 4.

Gebisse,
alte, zerbrochene und schlechtsitzende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stock.

Unterricht

Ausländer für **englische** und **französische Konversation gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen bittet man unter Nr. 4534 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Diplom. Lehrerin (Französin) erteilt **Unterricht** in französ. Grammatik, Literatur und Konversation. Offerten unter Nr. 4628 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Damentaschen
Handtaschen
Reisetaschen
Reisekoffer
in jeder Größe und Preislage
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstraße 51.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Sonntags geschlossen.